



Historical examples

Wie Punk Rock die Zivilgesellschaft und Demokratisierung in Slowenien verändert hat

Wie in Großbritannien und anderen westlichen Ländern, hatte auch in Slowenien die Punk Rock Musik in Zeiten des politischen Wandels einen großen Einfluss auf die jüngeren Generationen. Was die Punk Rock Musik Ende der 70er und 80er Jahre in Slowenien so besonders machte, war die Auseinandersetzung mit der ästhetisch dominanten, staatlich genehmigten, kommerziellen, Mainstream-Popmusik und in den 90er Jahren die Alternative zur Privatisierung, Entnationalisierung und zum neoliberalen Kapitalismus. Doch in den 1970ern wurde Rock Musik zu einem wesentlichen Bestandteil der Mainstream Kultur in Jugoslawien und in den folgenden Jahren entstand und entwickelte sich in Slowenien eine starke lokale Punkszene, die viel mehr als nur Musik war; sie wurde zu einer Möglichkeit, etwas „Alternatives“ auszudrücken, zu einem Ausweg aus dem (milden) Totalitarismus und zu einer sozialen Szene, die zur Entwicklung einer starken und (lautstarken) Zivilgesellschaft beitrug, zu Bewegungen, die zu den Demokratisierungsprozessen in den 1980ern beitrugen. So beschreiben Žižek und andere prominente slowenische Intellektuelle die Punk Szene der damaligen Zeit, wie der slowenische Anthropologe Dr. Rajko Muršič in seiner Dissertation dazu, wie Jugendklubs eine wichtige Rolle spielten, schreibt.

Besonders einer, irgendwo am oberen Rand von Slovenske Gorice, entlang der Grenze zu Österreich, in einer ausgesprochen ländlichen Umgebung. Dort befand sich der Jugend- und Rockklub Trate, ein hyperaktives Zentrum der hyperurbanen Kultur, das in den 80ern als der beste Punk-Rock-Klub in der Region von Ex-Jugoslawien bekannt war, der von der Jugend selbst organisiert wurde. Der Klub war eine Art subkulturelles Monument, das vor allem mit der damals berühmtesten alternativen Band der nordöstlichen ‚Stämme‘ in Verbindung gebracht wurde – Dem Zentrum der Dehumanisierung (CZD).

CZD fand eine Gelegenheit ihr eigenes „freies Territorium“ auf dem Privatgrundstück zu erschaffen, als eine selbstbestimmende Institution. Im Februar 2005 gaben CZD ein Live-Konzert im staatlichen Fernsehen, wo sie Lieder, wie Blood, Purchase Crap, I'm Broke und Express Yourself aufführten. „Das letzte Lied war textlich und visuell am wirksamsten: es wurde a capella gesungen, mit Klebeband über den Mündern der Begleitsänger*innen. Eine Kombination aus Körperausdruck und einem Murmelgeräusch schuf eine Botschaft: Nach dem Blutvergießen kaufst du Blödsinn, wenn du nicht schon pleite bist, aber in jedem Fall wirst du von den Kräften des neoliberalen Kapitalismus interpelliert – symbolisiert durch einen Slogan in englischer Sprache. Ein Paradoxon: du kannst und sollst dich ausdrücken, aber du musst dafür bezahlen. Wenn du pleite bist, kannst du nur schreien, und doch bist du stumm, mundtot“, schreibt Rajko Muršič.

Zentrum der Dehumanisierung – Historische Jugend-Punk-Rock-Band

Sie haben nicht nur Musik gemacht, sondern erstellten auch Poster, haben Videos aufgenommen und publiziert, Fotos und Vjing gemacht und Buttons hergestellt. Auf denen erschienen verschiedene Motive, wie ein Gesicht ohne Mund, Karl Marx oder ‚Soldaten sind Brüder‘... Sie haben auch die Titel der markantesten Lieder aufgedruckt, wie ‚Die Zukunft liegt in unseren Händen!‘ und ‚Lass uns alle Kämpfer sein!‘.

Als kulturelles Phänomen ihrer Zeit erhielt die Band 1987 den prestigeträchtigen alternativen Preis – den Goldenen Vogel, eine Auszeichnung für Kulturschaffende und Interpreten für außergewöhnliche Leistungen in vielen Bereichen des kulturellen Schaffens.



Festival without Borders: <https://www.youtube.com/watch?v=QKpGmhBcme4>

Eines ihrer älteren Lieder (Victory): <https://www.youtube.com/watch?v=KdmgblgBiE0>

Die FB Seite der Gruppe: <https://www.facebook.com/CZD-193449350275/>

Geschichtliche Inspiration aus dem Jahr 2021

„Heute richtet sich der Jugendaufstand gegen die Konsumgesellschaft und den Profit als grundlegende dehumanisierende Elemente der modernen Gesellschaft. Frühere Generationen haben sich gegen den Ideologiesozialismus gewehrt, und die jetzigen wehren sich gegen den Konsumismus“ (Lozar 2010: 19–20). Eine dieser jüngsten Jugendmobilisierungen, bei der kreative Mittel zur Sensibilisierung und Beeinflussung der öffentlichen Meinung eingesetzt wurden, fand 2021 vor dem Referendum zu dem neuen Wasserwirtschaftsgesetz statt. Im Mittelpunkt des Streits stand eine Bestimmung, die den Bau von Gebäuden, einschließlich Hotels, Geschäften und Restaurants, in der Nähe von Meer, Flüssen oder Seen regelt. Das Gesetz wurde mit 87 % der Stimmen abgelehnt, während die Mobilisierung der jungen Wähler historisch war. Die slowenische Bewegung ‚Jugend für Klimagerechtigkeit‘ organisierte eine Performance vor der Stadtverwaltung der Hauptstadt mit der Botschaft: „Wie wird unsere Zukunft aussehen, wenn das Wassergesetz geändert wird? Wir jungen Leute verbrachten einen entspannten Sommernachmittag am Wasser (symbolisch dargestellt mit einem Schwimmbad), der von Politikern, die uns zubetonieren wollen, achtlos unterbrochen wird. Mit der Aktion wollten wir die Bedrohung durch Änderungen des Wasserrechtsgesetzes für die Zukunft aufzeigen.“



Performance-Aktion "Zubetoniert". Foto: BoBo/Žiga Živulović ml., Quelle MMC RTV Slovenia.

Quellen:

https://mlad.si/uploads/analizeinraziskave/Napravi%20sam_nevladna_samonikla_prizori%C5%A1%C4%8Da_UL_FF_EIKA_2011.pdf

https://books.google.si/books?id=IBqz5MsKSLoC&pg=PA188&lpg=PA188&dq=rajko+mur%C5%A1i%C4%8D+punk+anthropology&source=bl&ots=vXAA_Uso-&sig=ACfU3U2cxuSd2i_5xbysVYNhIAxIpppJQQ&hl=en&sa=X&ved=2ahUKEwj7ucjcorr3AhWTr4sKHWdSCI4Q6AF6BAghEAM#v=onepage&q=rajko%20mur%C5%A1i%C4%8D%20punk%20anthropology&f=false

https://sl.wikipedia.org/wiki/Center_za_dehumanizacijo

https://www.rtv slo.si/okolje/referendum-2021/mladi-za-podnebno-pravicnost-z-akcijo-pozvali-k-udelez_bina-referendumu/586833